

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Groß-Fürstl. Schleswig-Holsteinisches Gesang-Buch, zur
heilsamen Erbauung bey dem öffentlichen Gottesdienste
und derer Haus-Andachten verfertiget**

Bruycker, Jakob von

Kiel, 1770

VD18 10189432

Neu-Jahrs-Gesänge.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18028

hoffte herrlichkeit Erscheinen
wird zur seligkeit. Halleluja.

5. Da kommen wird der
große Gott, Der alle feinde
macht zu spott, Der werthe
Heiland Jesus Christ, Der
uns zum trost mensch worden
ist. Halleluja.

6. Der sich für uns gegeben
hat, Für unser aller miss-
that, Der uns von ungerech-
tigkeit, Von sünd, tod, teufel
hat befreit. Halleluja.

7. Der sich sein volk zum
eigenthum Hat rein gemacht
zu seinem ruhm, Das fleißig
war zur frömmigkeit, Denn er
schenkt uns die seligkeit. Hall.

8. Ehr sey dem Vater u. dem
Sohn, Samt heiligen Geist in
einem thron, Die ihm auch
also sey bereit, Von nun an
bis in ewigkeit. Halleluja.

Met. Wenn wir in höchsten ze-

71. Wir sagen dir,
Herr Jesu
Christ, lob, ehr und dank zu
dieser frist, Daß du hast un-
ser fleisch und blut An dich
genommen, uns zu gut.

2. Wir waren, leider! all-
zugleich Gefangen in des teu-
fels reich, Und hätten in der
höllen: pei n Nothwendig
müssen ewig seyn.

3. Du aber nahmst dich un-
ser an, Und hast für uns ge-
nug gethan, Indem du durch
dein theures blut Getilget
hast die höllen-gluth.

4. Drum loben wir dich
allezeit, Und bitten deine gü-
tigkeit, Daß selbe ferner uns
bewahr; Und gebe ein gut
neues jahr.

Neu: Jahrs: Gesänge.

Met. Herr Jesu Christ mein's ze.

72. Das alte Jahr ver-
gangen ist: Wir
danken, dir Herr
Jesu Christ, Daß du uns in
so großer gefahr Bewahret
hast lang zeit und jahr.

2. Wir bitten dich ewigen
Sohn Des Vaters in dem
höchsten thron, Du wollst dein
arme Christenheit Bewahren
ferner allezeit.

3. Darneben gib uns fried
und ruh, Und was uns nöthig

ist, darzu; Durch deine starke
gnaden: hand Beschütze unser
ganzes land.

4. All sünd und schwachheit
uns verzeih, Ein gut gewissen
stets verleih, Gib, daß wir dei-
nes namens ehr Ausbreiten
mögen mehr und mehr.

5. Und wenn es dir, o Herr,
gefällt, Uns abzufordern aus
der welt, So gib ein seligs ende
hier, Daß wir dort ewig seyn
bey dir.

6. O Jesu Christ, erbarme
dich,

dich, Hör unsre bitte gnädig-
lich, Durch dein verdienst,
durch deinen tod Erlöse uns
aus aller noth.

Mel. Zion Klage mit angst 2c.

73. Warum machet
solche schmer-
zen, Warum machet solche
pein, Der von unbeschnitt-
nem herzen, Dir, herzlich-
stes Jesulein, Mit beschnei-
dung, da du doch Frey von des
gesetzes joch, Weil du einem
menschen-kinde Warst gleich,
doch ganz ohne sünde?

2. Für dich darfst du dies
nicht dulden, Du bist ja des
bundes Herr, Unsre, unsre
großre schulden, Die so grau-
sam, die so schwer Auf uns
liegen, daß es dich Jammert
herz, und inniglich, Die trägtst
du ab, uns zu retten, Die
sonst nichts zu zahlen hätten.

3. Freut, ihr schuldner, euch
deswegen, Ja, sey fröhlich alle
welt, Weil heut anhebt zu er-
legen, Gottes Sohn das lö-
segeld; Das gesetz wird heut
erfüllt, Heut wird Gottes
zorn gestillt: Heut macht uns,
so sollten sterben, Gottes
Sohn zu Gottes erben.

4. Wer mag recht die gnad
erkennen? Wer mag dafür
daankbar seyn? Herz und mund
soll stets dich nennen Unsern
Heiland Jesulein; Deine
güte wollen wir Nach vermind-

gen preisen hier, Weil wir in
der schwachheit wallen, Dort
soll stets dein lob erschallen.

Mel. Wer nur den lieben Gott 2c.

74. Nachdem das alte
Jahr verfloßen,
Und wir, die Gott nunmehr
verneut, Desselben gnad außs
neu genossen, So sind wir bil-
lig höchst erfreut, Daß uns
derselbe glück und leben So
reichlich bis hieher gegeben.

2. Der geb uns lauter neue
kräfte, Damit der will, wie
auch verstand Sich fest an ihm
allein anhefte, Und nimmer-
mehr werd abgewandt: Er
geb uns auch den neuen wil-
len, Sein neu gebot stets zu
erfüllen.

3. Er laß außs neu sein licht
aufgehen, Gleich wie die sonn
jezt höher steigt: Sein gna-
denglanz bleib bey uns stehen,
Bis sich die welt zum ende
neigt; Damit wir wie die
frommen handeln, Und im-
merfort im tage wandeln.

4. Der name, den er selbst
bekommen, Als er für uns be-
schnitten ward, Durch den wir
unser heil vernommen, Sey
unser weg zur lebens-fahrt,
Der sey der schmuck und unsre
krone, Und zier uns vor des
Höchsten throne.

5. Er lehr uns unser herz be-
schneiden Von allem, das uns
von ihm trennt, Erfüll uns mit

erneurten freuden, Die nie
kein weltlich hertz erkennt, Da-
mit was alt in uns ersterbe,
Und unser geist sein reich er-
erbe.

Mel. In wasserstassen Babel. ic.

75. **G**roßer GOTT,
wir danken dir,
Dein name sey gepriesen, Daß
du uns so viel wohlthat hier
Das vor'ge Jahr erwiesen.
Gegeben hast du uns dein
wort: Die obrigkeit hat un-
fern vnt In friede noch regie-
ret; Du hast gesegnet jeden
stand, Und bey dem werke un-
serer hand Versorgt und wohl
geführt.

2. Du hast viel noth und
herzeleid Von uns ganz abge-
wendet, In andern noch zu
rechtter zeit Rath, hülff und
trost gesendet; Uns, da du, wie
ein vater thut, Bald weggele-
get deine ruth, Zu dir mehr
wollen ziehen, Daß wir dich
liebten gleicher weis', Bemüh-
ten uns mit höchstem fleiß, All
sünde stets zu fliehen.

3. Da ist nun, leider! wenn
wirs bloß Und frey bekennen
wollen, In allen dem der man-
gel groß, Das wir verrichten
sollen. Wir haben, o du from-
mer GOTT, Dein recht verlas-
sen und gebot, Sind dir ab-
fällig worden: Den nächsten
haben wir betrübt, Nicht also,
wie uns selbst geliebt, In kei-
nem stand und orden.

4. Verchyon uns, Vater,
gnädiglich, Straf nicht solch
böses leben: Gedenk, daß dein
Sohn JESUS sich Für uns zur
straf gegeben; Um dessen wil-
len all's verzeih, Gib deines
Geistes kraft dabey, Uns täg-
lich zu erneuen; Des nächsten
mit und deine ehr Zu suchen,
und uns dessen mehr Denn al-
ler schätz zu freuen:

5. In deiner kirche weit und
breit Gib fort die reine lehre,
Daß wahrheit, lieb und einig-
keit Aus Gottesfurcht sich
mehrere; Dem Landesherrn gib
fried und ruh, Gut regiment
und kraft dazu, Zu schützen
reich und arme: Hilf denen,
die kreuz, drangsal, noth An-
sichtet, oder gar der tod:
Ihr'r aller dich erbarme.

6. Das jahr laß uns geseg-
net seyn Vom anfang bis zum
ende, Wo wir ausgehen oder
ein, All's übel von uns wende:
Laß alles, was wir greifen an
In unserm amt, seyn wohlge-
than, Wenn wir den fleiß nicht
sparen. Gib endlich, wenn es
dir gefällt, Uns heimzuholen
aus der welt, Daß wir in fried
hinfahren.

7. GOTT Vater in dem höch-
sten thron, Erhöre unser fle-
hen, Verleih durch deinen ein-
gen Sohn, Daß alles mög ge-
schehen. Den Vater bitt, o
JESU Christ, Weil du für uns
gestorben bist, Daß ers ihm
laß

laß gefallen. Durch deine
kraft, o heilger Geist, Uns bis
ans end hier beystand leist.
Hilf uns, Herr, hilf uns allen.

Mel. Wach auf mein herz und zc.

76. Nun laßt uns gehn
und treten, Mit
singen und mit beten, Zu
Gott, der unserm leben Bis
hieher kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wan-
dern Von einem jahr zum an-
dern, Wir leben und gedeyen
Vom alten bis zum neuen.

3. Durch so viel angst und
plagen, Durch zittern und
durch zagen, Durch krieg und
große schrecken, Die alle welt
bedecken.

4. Denn, wie von treuen
müttern, In schweren unge-
wittern, Die kindlein hier auf
erden. Mit fleiß bewahret wer-
den:

5. Also auch und nicht min-
der Läßt Gott ihm seine kin-
der, Wenn noth und trübsal
blikzen, In seinem schooße
sitzen.

6. Ach hütet unsers lebens!
Fürwahr, es ist vergebens
Mit unserm thun und machen,
Wo nicht dein augen wachen.

7. Lob sey für deine treue,
Die alle morgen neue; Lob sey
den starken händen, Die alles
herzleid wenden.

8. Laß ferner dich erbitten,
O Vater! und bleib mitten In

unserm krenz und leiden Ein
brunnen unsrer freuden.

9. Gib mir und allen denen,
Die sich von herzen sehnen
Nach dir und deiner hulde,
Ein herz, das sich gedulde.

10. Schleuß zu die jammer-
pforten, Und laß an allen or-
ten Auf so viel blut-vergießen
Die freuden-ströme fließen.

11. Sprich deinen milden se-
gen Zu allen unsern wegen,
Laß großen und auch kleinen
Die gnaden-sonne scheinen.

12. Sey der verlapnen Va-
ter, Der irrenden berather,
Der unversorgten gabe, Der
armen gut und haabe.

13. Hilf gnädig allen fran-
ken, Gib fröhliche gedanken
Den hochbetrübtten seelen, Die
sich mit schwermuth quälen.

14. Und endlich, was das mei-
ste, Füll uns mit deinem Gei-
ste, Der uns hie herrlich ziere,
Und dort zum himmel führe.

15. Das alles wollst du ge-
ben, O meines lebens leben,
Mir und der Christen-schaare
Zum sel'gen neuen jahre.

Mel. Herzlich thut mich zc.

77. Durch trauren und
durch plagen,
Durch noth, durch angst, durch
pein, Durch hoffnung u. durch
klagen, Durch manchen sor-
gen-stein Bin ich, Gott lob!
gedrungen: Dies jahr ist hin-
gelegt, Dir, Herr! sey lob
gesunt

gesungen, Mein herze sich erregt.

2. Der du mich hast erbauet, In dir steht all mein heil, Dir ist mein glück vertrauet, Du bist und bleibst mein theil; Du hast mich wohl erhalten, Du bist mein fester trost, Dich laß ich ferner walten, Wann mich die noth anstößt.

3. Mein Gott, o meine liebe! Was du willst, woll' auch ich! Gib, daß ich nicht verübe, Was irgend wider dich: Dir sey mein will ergeben, Ja, er sey nicht mehr mein, Gib, daß mein ganzes leben Dein eigen wünsch zu seyn.

4. Nach dir soll ich mich schicken, Und, Herr! ich wills auch thun. Soll mich die armuth drücken? Ich will dabey beruh'n. Soll mich verfolgung plagen? Ja, Herr! befehle mir. Soll ich verachtung tragen? Ach! ich gehorche dir.

5. Soll ich verlassen sitzen? Mein Gott! dein wille gilt. Soll ich in ängsten schwitzen? Mein Heiland! wie du willst. Soll ich dann krankheit leiden? Ich will gehorsam seyn. Soll ich von hinnen scheiden? Herr! dein will ist auch mein.

6. Soll ich zum himmel dringen? Gar gern, o Gott, mein licht! Soll mich die höll verschlingen? Ach! dieses willst du nicht. Ich habe zwar verdienet Die rechte höllen-gluth,

Du aber bist versöhnet Durch deines Sohnes blut.

7. Heut ist das jahr beschloffen, Herr! deine gnade sey heut auf mich neu ausgossen, Mein herze werd auch neu! Reg'n sich die alten sünden, So werd ich, Gott, bey dir Auch neuen segen finden: Dein wort verspricht es mir.

Wel. Herr, ich habe misgeh.

78. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen, Hilf, das neue jahr geht an, Laß es neue kräfte bringen, Daß es auf neu ich wandeln kan; Neues glück und neues leben Wollest du mit gnaden geben.

2. Alles, was ich zu beginnen Und zu reden bin bedacht, All mein trachten und mein sinnen Werde stets durch dich vollbracht, Daß auch das, was ich gedenke, Dich zu preisen stets sich lenke.

3. Meiner hände werck und thaten, Meiner zungen red und wort Müsse nur durch dich gerathen, Und ganz glücklich gehen fort: Neue kraft laß mich erfüllen, Zu verrichten deinen willen.

4. Was ich dichte, was ich mache, Das gescheh in dir allein; Wann ich schlafe, wann ich wache, Wollest du, Herr, bey mir seyn: Geh ich aus, halt an zur seiten; Komm ich heim, so hilf mich leiten.

5. Laß

5. Laß mich beugen meine Knie Nur zu deines namens ehr, Hilf, daß ich mich stets bemühe, Dich zu preisen mehr und mehr: Laß mein bitten und mein flehen Doch im himmel vor dir stehen.

6. Laß mich, HErr, in deinem namen Fröhlich nehmen speis und trank; Güter, die von dir herkamen, Fordern ja von mir den dank, Dein: weisheit laß mich stärken Zu der lieb und guten werken.

7. Mein gebet das muß aufsteigen, HErr! zu deinem gnaden-thron, Dann wirst du zu mir dich neigen, Wie zu deinem lieben Sohn; HErr, ich weiß, es wird vor allen Dies mein opfer wohlgefallen.

8. Laß dies seyn ein jahr der gnaden, Laß mich büßen meine sünd; Hilf, daß sie mir nimmer schaden, Und ich bald verzeihung find, HErr! in dir: nur du mein leben, Kauff die sünd allein vergeben.

9. Tröste mich mit deiner liebe, Nimm, o Gott! mein flehen hin, Weil ich mich so sehr betrübe, Und voll angst und zagen bin; Stärke mich in meinen nöthen, Daß mich sünd und tod nicht tödten.

10. Salb, o Vater! meine wunden, Wasche mich mit Isop ab: Zwar ich bin noch unverbunden, Doch verlezet bis ins grab; Tilg, HErr!

meine missethaten, So wird meiner noth gerathen.

11. Große sündler kanst du heilen, Ach! ich bin in ihrer zahl; Du, du kanst mir gnad ertheilen, Hilf mir doch aus dieser quaal, Denn du kennest ja die schwachen, Die du wieder stark willt machen.

12. Zähle los mich hochbetrübt, Der ich nicht bezahlen kan, Liebe mich in dem geliebten, Dein Sohn Iesus nimmt mich an; Iesus läßt mich nicht verderben, Iesus läßt mich nicht im sterben.

13. HErr! du wollest gnade geben, Daß dies jahr mir heilig sey, Und ich christlich könne leben, Sonder trug und heuchelei, Daß ich noch allhier auf erden Fromm und selig möge werden.

14. Laß mich armen sündler ziehen Deinen weg der frömmigkeit, Laß mich stolz und hoffart fliehen, Laß mich beten jederzeit, Laß mich schand und unzücht meiden, Laß mich willig unglück leiden.

15. Iesus, richte mein beginnen, Iesus, bleibe stets bey mir, Iesus zäume mir die sinnen, Iesus sey nur mein begier, Iesus sey mir in gedanken, Iesus lasse nie mich wanken!

16. Iesu, laß mich fröhlich enden Dieses angefangne jahr, Trage stets mich auf den

den händen, Halte bey mir in
gefahr; Freudig will ich dich
umfassen, Wann ich soll die
welt verlassen.

Mel. Helfe mir Gottes güte zc.

79. Das alt ist abgegan-
gen, Das neue
jahr tritt auf; Ist nicht ich
mit verlangen Zu Jesu mei-
nen lauf: Ihm sag ich lob und
dank, Daß er mich hat bewah-
ret, Sein hülfe nicht gesparet
An mir mein lebenslang.

2. O Jesu, meine wonne,
Mein bruder, freund und rath,
Du meiner seelen sonne, Mein
schutz und advocat, Dich ruf ich
herzlich an, Du wollest das nur
geben, Daß ich recht christlich
leben, Und selig sterben kan.

3. Daß wir nunmehr be-
schlossen, O Gott, das alte
jahr, Und sehr viel guts genos-
sen In solchem, das ist wahr:
Herr, gib uns nun hinfort,
In deiner gunst zu walten,
Und richtig zu behalten Dein
nachtmahl, tauf und wort.

4. Bewahr in diesem neuen
Getreue prediger, Laß sie mit
lust austreuen Dein heiligs
wort, beschehr Auch gute schu-
len noch: Schütz unsre obrig-
keiten, Treib ihnen von der sei-
ten Das schwere kriegesjoch.

5. Schütt aus, Herr, dei-
nen segnen Auf vater, mutter,
kind: Es ist an dir gelegen,
Daß wir gesegnet sind. Wehr

allem krieg und streit: Herr,
wende das verderben, Auch
pestilenz und sterben Zusammt
der theuren zeit.

6. Dein engel laß uns schü-
zen Vors satans tyranney,
Hilf, daß wir ruhig sitzen,
Dein allmacht steh uns bey,
Damit wir unser brodt Ge-
sund und frisch erwerben, Auch
etwan nicht verderben Durch
feur: und wassers: noth.

7. Gib uns getreue freunde,
Sammt fried und einigkeit,
Bekehr auch unsre feinde,
Steur allem haß und neid.
Herr, sey der wittwen schutz,
Du wollest auch der armen
Und waysen dich erbarmen,
Gib, was uns allen nutz.

8. Gesundheit, segen, leben,
Rath, hülfe und trost in noth,
Dies wollest du stets geben,
Und wenn zuletzt der tod uns
würgen will sogar, So hilf,
Herr Jesu, siegen, Drauf
komm, uns zu vergnügen In
diesem neuen jahr.

Mel. Freu dich sehr, o meine zc.

80. A lbermal ein jahr
verflossen, Näher
zu der ewigkeit: Wie ein pfeil
wird abgeschossen, So verge-
het meine zeit, O getreuer Ze-
baoth, U n v e r ä n d e r l i c h e r
Gott! Ach! was soll, was
soll ich bringen, Deiner lang-
muth dank zu singen?

2. Ich erschrecke, mächtig
wesen!

wesen! Angst und furcht bedecket mich, Denn mein beten, singen, lesen, Ach! das ist so schläferig. Heilig, heilig, heiliger Großer Seraphinen HER! Wehe mir, ich muß vergehen, Denn wer kan vor dir bestehen?

3. Aber du bist auch sanftmüthig, O getreues Vaterherz! In dem bürgen bist du gütig, Der gefühlt die todes-schmerz. Steh ich nicht in deiner hand Angezeichnet als ein pfand, So du ewig willst bewahren Vor des alten drachenschaaren?

4. Auf, mein herz! gib dich nun wieder Ganz dem friedensfürsten dar: Opfre dem der seelen lieder, Welcher krönet tag und jahr; Fang ein

neues leben an, Das dich endlich führen kan Mit verlangen nach dem sterben, Da du wirst die kron ererben.

5. Soll ich denn in dieser hütten dich ein zeitlang plagen noch: So wirst du mich überschütten Mit geduld, das weiß ich doch. Setze dann dein herz auf mich, Jesu Christe, du und ich wollen ewig treu verbleiben, Und von neuem uns verschreiben.

6. In dem abend und dem morgen, O mein rath, besuche mich: Laß der heiden nahrungssorgen Dummer scheiden mich und dich; Prüf in jedem augenblick Meine nieren, und mich schick, Schick mich, daß ich wachend stehe, Ehe dann ich schnell vergehe.

Von dem Namen Jesus.

Mel. O Gott, du frommer ic.
81. Ach JESU! dessen treu Im himmel und auf erden Durch keines menschen münd kan gnug gepriesen werden: Ich danke dir, daß du ein wahrer mensch gebohren, Den zorn von mir gewandt, Daß ich nicht bin verlohren.

2. Vornehmlich wird in mir All herzens-angst gestillet, Wann mich dein süßer nam Mit seinem trost erfüllet: Kein trost so lieblich ist, Als

den mir gibt dein nam, Der süße Jesus-nam, Du fürst aus Davids stamm.

3. O Jesu, höchster schatz! Du kanst mir freude bringen: Es kan nichts lieblicher, Als Jesus name: lingen. Ich kan nicht traurig seyn, Weil Jesus heißt so viel, Als Heiland oder Held, Der selig machen will.

4. Wann satan sich bey mir Will mit anfechtung regen, Es ist mir Jesus nam zum trost, schutz, fried und segen, Zur weisheit und arznei, In aller